

- Ein Blick in die Zukunft
- Digital Transformation und Analytics
- BMBF Forschungsprojekt „NGCert“
- Personalisierte Medizin dank Cloud
- DFG Projekt Vermarktung hedonischer Medienprodukte
- Gewinn der Accenture Campus Innovation Challenge
- Praxispartner für Forschung und Lehre gesucht

## Editorial



Christoph  
Rosenkranz

### Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Ihnen heute die erste Ausgabe des Newsletters des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik an der Universität zu Köln präsentieren zu können.

Dieser Newsletter soll gemeinsam mit unserer neuen Facebook-Seite und der überarbeiteten Internet-Präsenz des Fachbereichs die Kommunikation zwischen den Seminaren und Professuren der Kölner Wirtschaftsinformatik und unseren Studierenden, Ehemaligen und allen Freunden der Kölner Wirtschaftsinformatik fördern.

In dieser ersten Ausgabe präsentieren wir ausgewählte Aktivitäten des vergangenen Semesters und geben Ihnen einen Ausblick auf die Zukunft der Wirtschaftsinformatik an der Universität zu Köln.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen,

*Christoph Rosenkranz*



## Ein Blick in die Zukunft

### Der Fachbereich Wirtschaftsinformatik wächst weiter

Zum 1. Juni 2015 hat Jörn Grahl seine im Rahmen der Exzellenz-Initiative geförderte Professur im Bereich „Digital Transformation“ aufgenommen (siehe Bericht auf der nächsten Seite). Mit Prof. Dr. Grahl, Prof. Dr. Mellis, Prof. Dr. Schoder, Prof. Dr. Rosenkranz sowie Jun.-Prof. Dr. Sunyaev sind aktuell fünf Professoren im Fachbereich Wirtschaftsinformatik (WI) in Lehre und Forschung aktiv.

Darüber hinaus wird aktuell aussichtsreich mit potenziellen Kandidaten für die Nachfolge von Prof. Dr. Derigs (ehem. Seminar für Wirtschaftsinformatik und Operations Research) verhandelt. Wir hoffen hier spätestens zum Sommersemester 2016 einen Nachfolger für das Seminar „an Bord“ zu haben.

Zum Wintersemester 2015/2016 starten mit „Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)“ und „Information Systems (M.Sc.)“ die neuakkreditierten Studiengänge unter Federführung des Fachbereichs. Ebenfalls ab dem Wintersemester ist der Fachbereich erstmalig mit einer Grundlagenveranstaltung an allen Studiengängen der Betriebswirtschaftslehre beteiligt.

Zur besseren Kommunikation mit unseren Studierenden, Alumni und allen Freunden des Fachbereichs haben wir darüber hinaus im Sommersemester eine Facebook-Seite ins Leben gerufen. Hier präsentieren wir unsere Forschung und unsere Lehre.

<http://www.wirtschaftsinformatik.uni-koeln.de/>  
<https://www.facebook.com/wininfo.unikoeln>

## Kölner WI'ler gefragt

Die Wirtschaftsinformatiker der Universität zu Köln gehören zu den beliebtesten Spitzenkräften der deutschen Personalchefs.

Im aktuellen Ranking der Wirtschaftswoche belegt die Kölner Wirtschaftsinformatik Platz 2 und ist damit aus Sicht der Personalchefs hinter der TU München die zweitbeliebteste Universität zur Rekrutierung von Nachwuchskräften.

<http://www.wirtschaftswoche.de>

## Gute Forschungsleistung

Die Universität zu Köln konnte ihre Position im stark forschungsorientierten Handelsblatt-Ranking weiter verbessern. Sie liegt aktuell auf Platz 4 aller deutschen Hochschulen.

Hierbei liefert der Bereich Wirtschaftsinformatik einen deutlich überdurchschnittlichen Beitrag zu diesem Ergebnis.

<http://www.handelsblatt.com/politik/koelnjunktur/bwl-ranking/>

## Aktuelle Veröffentlichungen

Erfolgreiches Publikationsjahr – die Kölner WI war auf führenden Konferenzen (u.a. ECIS, ICIS) mit zahlreichen Beiträgen vertreten. Darüber hinaus konnten aktuelle Studien in Zeitschriften wie dem Journal of Information Technology, dem Journal of the AIS und dem European Journal of Information Systems platziert werden. Die Beiträge behandeln Themen wie Big Data, Cloud Computing, Case Study Research, Business Intelligence, IT Outsourcing und IT-Projektmanagement.



### Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jörn Grahl

[grahl@wiso.uni-koeln.de](mailto:grahl@wiso.uni-koeln.de)

## Digital Transformation und Analytics

„I fucking love science“, eine Webseite über Wissenschaft, hat 21 Millionen Likes auf Facebook. Muss die Kölner Wirtschaftsinformatik, momentan knapp 500 Likes, nicht auch ein paar Millionen Likes haben wollen? Und was bedeutet die Digitalisierung unseres Lebens für Forschung und Praxis?

Immer mehr soziale und ökonomische Interaktionen laufen über digitale Plattformen oder „Apps“ und werden dann in sozialen Online-Netzwerken verkündet. Als Nutzer und Kunden sind wir beobachtbar, ansprechbar, liefern Bewegungsdaten, Kaufdaten und Informationen über unser soziales Umfeld. Wissenschaft macht Dinge sichtbar, die man vorher nicht beobachten konnte.

Aber: Welcher Teil der Datenflut kann für welchen Zweck eingesetzt werden? Wie können Organisationen aus Daten und Technologien Wert generieren? Und: Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse sind langlebig und wichtig? Die Forschungsinitiative „Digital Transformation and Value Creation“ der Universität zu Köln erforscht dieses Thema mit Professuren aus Psychologie, Marketing, Wirtschaftsinformatik und angrenzenden Forschungsbereichen genauer. Die Vorlesung „Computational Social Media“ im WS 15/16 ist eine Einführung für Masterstudenten in die Analyse von sozialen- und Informationsnetzwerken und ihre Rolle in der digitalen, vernetzten Wirtschaft.

## NGCert: Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser

Aktuelle Sicherheitsvorfälle, wie der Hackerangriff auf Apple iCloud, zeigen die Schwachstellen von weitverbreiteten Cloud-Diensten auf. Die Erforschung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung von Sicherheit und Datenschutz in der Cloud ist unabdingbar (bei 84 Prozent der Unternehmen in Deutschland bestehen Unsicherheiten auf diesem Gebiet).

Das BMBF hat fünf Projekte in dem Forschungsbereich „Sicheres Cloud Computing“ im Rahmen der Hightech-Strategie der Bundesregierung gefördert. „Next Generation Certification“ (NGCert) befasst sich mit der Erforschung und Entwicklung dynamischer Zertifizierungen für Cloud-Dienste, die es ermöglichen kritische Anforderungen an Cloud-Dienste kontinuierlich und (teil-)automatisiert zu überprüfen. Das Projektvolumen beträgt 2,3 Mio €.

Die Juniorprofessur von Prof. Sunyaev entwickelt in diesem Rahmen u.a. zusammen mit Fraunhofer AISEC und der Technischen Universität München Metriken, Messmethoden und Gestaltungsrichtlinien.

Hierfür suchen wir weitere interessierte Partner. Wenn Sie mit uns aktuelle Problemfelder im Cloud-Computing bearbeiten möchten, dann wenden Sie sich bitte an Sebastian Lins ([lins@wiso.uni-koeln.de](mailto:lins@wiso.uni-koeln.de)).



## DFG: Agile Development

Die Praxis zeigt, dass Projekte innerhalb der agilen Systementwicklung (SE) mit wenig Erfolg realisiert werden. In einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützten Projekt will ein Team von Prof. Rosenkranz Erfolgsfaktoren für SE Projekte identifizieren und erklären.

<http://www.iis.uni-koeln.de/30316.html>

## Erfolgreiche Dissertationen

Im vergangenen Jahr verzeichnete der Fachbereich drei erfolgreiche Dissertationen. Die Arbeiten adressieren prozessgetriebenes Datenqualitätsmanagement (Dr. Glowalla), Faktoren und Kriterien des Erfolgs von IS-Projekten (Dr. Pankratz) sowie strategische Entscheidungsfindung in Cloud-Sourcing-Projekten (Dr. Schneider). Der Fachbereich gratuliert den frisch gebackenen Doktoren ganz herzlich und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg!

## Doktorandenseminare

Im Rahmen der Doktorandenausbildung wurden wieder zahlreiche Seminare angeboten.

U.a. fand im Februar das alljährliche Skiseminar mit der WU Wien, der Goethe-Universität Frankfurt und der Universität Liechtenstein statt.

Zahlreiche internationale Gastdozenten ergänzten das Seminarangebot. Bspw. veranstaltete Prof. Dr. Jan Recker (QUT) ein Doktorandenseminar zum Thema „Writing Research Articles“.

## Die nächste Meile: Personalisierte Medizin dank Cloud

Personalisierte Medizin, basierend auf der vollständigen Sequenzierung des menschlichen Genoms sowie der stetigen Weiterentwicklung günstiger DNS-Sequenzierungstechniken, ermöglicht schon heute Behandlungen, die zielgerichtet auf die Besonderheiten und Bedürfnisse einzelner Patienten zugeschnitten sind. Um die IT-Kapazitäten von medizinischen Einrichtungen zu entlasten und besser ausschöpfen zu können, bedarf es neuer Ansätze zur Verarbeitung sensibler medizinischer Daten, beispielsweise in der Cloud.

Im Rahmen der Initiative „e:Med – Maßnahmen zur Etablierung der Systemmedizin“ des BMBF beschäftigt sich das Team von Jun.-Prof. Sunyaev als Teil des Projektes MILES (<http://miles.uni-koeln.de>) mit der effizienten Verarbeitung sensibler medizinischer und insbesondere genetischer Informationen in Cloud-Computing-Umgebungen bei gleichzeitiger Wahrung von Informationssicherheit und Informationsprivatheit.

Falls Sie als potenzieller Partner Interesse an den aktuellen Fragestellungen in den Bereichen des medizinischen Cloud-Computings sowie der Informationssicherheit und Informationsprivatheit haben, wenden Sie sich bitte an Scott Thiebes ([thiebes@wiso.uni-koeln.de](mailto:thiebes@wiso.uni-koeln.de)).



## DFG: Vermarktung hedonischer Medienprodukte

Digitale Soziale Medien wie Facebook, Twitter, Spotify oder YouTube beeinflussen in immer stärkerem Maße das Verhalten von Kundinnen und Kunden. Weil sich durch die digitalen sozialen Medien Informationen viel schneller und weiträumiger verbreiten, werden potentielle Käuferinnen und Käufer immer weniger durch klassische Werbespots und Anzeigen, und stattdessen zunehmend durch Meinungsäußerungen in den sozialen Netzwerken beeinflusst. Konsumentinnen und Konsumenten erlangen dadurch gegenüber Unternehmen in einer bislang ungeahnten Weise Macht. Dies gilt besonders bei sogenannten hedonischen Medienprodukten (also Produkten, deren Konsum durch Spaß und Vergnügen gekennzeichnet ist) wie Büchern, Computerspielen, Filmen oder Musik. Die über mehrere Standorte verteilte Forschergruppe unter Beteiligung von Prof. Schoder und Prof. Völkner untersucht die Auswirkungen von DSM auf Unternehmen der HMP-Branchen. Untersucht wird z. B., wie Unternehmen zur Marketingkommunikation soziale Netzwerke aufbauen und gestalten können, wie Extremformen negativer Mundpropaganda („Trash Talk“ und „Shitstorms“) den Wert von Marken beeinflussen oder wie Marken mittels virtueller Börsen und Crowdfunding-Mechanismen in sozialen Medien bewertet werden können.

Mehr Informationen unter <https://www.bwl.uni-hamburg.de/fg1452/projekte.html>



Der Fachbereich Wirtschaftsinformatik sucht für das Wintersemester 2015/2016 Praxispartner für Gastvorträge und weitere Veranstaltungen:

### Systems Analysis and Architecture (SAA)

- Gastvorträge zu Prozess- und Ablaufmodellen sowie Anwendungs-Architekturen und verteilten Systemen

### Engineering Management

- Gastvorträge zu Projektsteuerung und strategischem IT-Management in der Praxis

Falls Sie einen Gastvortrag halten möchten, oder an einer Kooperation mit der Kölner Wirtschaftsinformatik interessiert sind, dann sprechen Sie uns gerne an.

### Kontakte:

Anton Grube  
([grube@wiso.uni-koeln.de](mailto:grube@wiso.uni-koeln.de))

Nikolaus Schmidt  
([nikolaus.schmidt@wiso.uni-koeln.de](mailto:nikolaus.schmidt@wiso.uni-koeln.de))

**Fachbereich Wirtschaftsinformatik**  
Universität zu Köln

**Postanschrift**  
Albertus-Magnus-Platz 1  
50923 Köln

**Dienstanschrift**  
Pohligstraße 1  
50969 Köln

**V.i.S.d.P.**  
Prof. Dr. Christoph Rosenkranz

**Redaktion**  
Dirk Basten, Tim Dreesen, Jörn Grahl,  
Sebastian Lins, Christoph Rosenkranz,  
Nikolaus Schmidt, Ali Sunyayev, Scott  
Thiebes, Gloria Volkmann

**Bilder**  
© Lisa Beller, Accenture

## Gewinn der Accenture CIC

Das Studierenden-Team „Flipchart-Cologne“ gewinnt die Accenture Campus Innovation Challenge 2015! Die im „Laboratory Course on Software Development“ entstandene Idee der innovativen Parkplatz-App „GECO“ überzeugte die Jury.

Wir gratulieren dem Team sehr herzlich und freuen uns über den für den Fachbereich Wirtschaftsinformatik wichtigen Erfolg.

<https://goo.gl/ciD6Az>

<http://flipchart.cologne/>

## Praxisk Kooperationen in der Forschung

Im Fachbereich WI der Uni Köln beschäftigt sich eine Forschungsgruppe seit vielen Jahren intensiv mit Fragestellungen zu Gestaltung und Management von erfolgreichen Softwareentwicklungsprozessen. Dabei geht es unter anderem um die Gegenüberstellung von agilen und traditionellen Entwicklungsansätzen, die Aufwandsschätzung von IT-Projekten und die Auswirkungen von Zeitdruck auf Softwarequalität.

Die Unterstützung durch die Praxis ist dabei von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen der Studien arbeitet die Forschergruppe daher eng mit Unternehmen und Vereinen wie der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement zusammen und ist kontinuierlich auf der Suche nach weiteren Kooperationspartnern aus der Praxis.

Typischerweise bringen Praxispartner ihre Expertise in Form von Interviews oder Feldzugängen zu ihren Unternehmen in die Kooperation mit ein. Im Gegenzug profitieren sie von aktuellen Forschungsergebnissen, die häufig auch Benchmarking ermöglichen.

Falls Sie Fragen zu den Studien haben oder als Kooperationspartner an einer der Studien mitwirken möchten, wenden Sie sich bitte an Dr. Dirk Basten ([basten@wiso.uni-koeln.de](mailto:basten@wiso.uni-koeln.de)).

## Aktuelle Praxispartner der Wirtschaftsinformatik

